

# :doppelpunkt



AUS DEN  
EVANGELISCHEN  
GEMEINDEN  
**JAKOBUS & JOHANNES**  
HEIDELBERG-NEUENHEIM

Ausgabe 3/2023  
Oktober bis November

## Inhalt & Impressum

### Inhalt

Geistliches Wort	3-4
Amtseinführung Pfr. Baltes	5-6
Abschied Schulkinder	6
Taufest	7
Eine Orgel für Johannes	8
Abschied von Hansjörg Neubauer	9-10
Vorstellung der Kirchenältesten Johannes	11-14
Kooperationsregion	14
Weltgebetstag	15
Erntedank und Ewigkeitssonntag	16
+punkt Kirche Programm	17
Bethelsammlung	18
Lebendiger Advent	19
Evang. Forum	20
Gesprächskreise und Vortragsreihen	21
Musikalisches in Johannes	22-24
Musikalisches in Jakobus	25
Gottesdienste	26-27
Taufen, Trauungen, Bestattungen	28
Adressen	29-31

Fotos der Umschlagvorderseite:  
Stephanie Heitz, Stefan Weisenberger.

### Impressum

Der Doppelpunkt aus den evangelischen Gemeinden Jakobus und Johannes Heidelberg-Neuenheim erscheint etwa vierteljährlich und wird in den evangelischen Haushalten Neuenheims verteilt.

Weitere Exemplare liegen in den beiden Kirchen und den Gemeindehäusern aus.

**Auflage:** 3.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: ca. Anfang November 23

#### Redaktion:

Hans-Jürgen Holzmann, Angelika Krysmanski, Christiane Lampel-Meyer

#### Redaktionsleitung:

Stephanie Heitz

**Redaktionsadresse:** Pfarramt der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 69120 Heidelberg, Tel: 06 221 - 48 03 67, E-Mail: johannes@ekihd.de

**Druckerei:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen

**ViSdP:** Hans-Jürgen Holzmann

Auf chlorfrei gebleichtem, umweltschonend recyceltem Papier gedruckt. 75. Ausgabe.



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,

zwischen dem Ende der Sommerferien und dem November befinden wir uns kirchlich immer noch in einer festlosen Zeit. Die Sonntage heißen schlicht Sonntage nach Trinitatis. Und sie haben keine herausragenden Themen aus der Glaubensgeschichte. Sondern es geht um Fragestellungen des christlichen Alltags.

Jahreszeitlich befinden wir uns im Herbst. Eigentlich eine schöne Zeit. Die Hitze des Sommers ist überstanden, zumeist herrschen angenehme Temperaturen, und die Natur vermittelt uns in diesen Wochen ganz spezifische Eindrücke, die wir mit dem Herbst verbinden: abgeerntete Felder, Laubverfärbung, Vögel, die sich für die Winterzeit verabschieden, besondere Lichtverhältnisse am Abend und am Morgen, besondere Düfte und reifendes Obst und fallende Früchte. Und die Wochenmärkte präsentieren uns manches, was an Obst und Gemüse gerade reif geworden ist und geerntet werden kann, aber auch was davon schon verarbeitet worden ist und zwar in der Form von Marmeladen und Aufstrichen, Eingewecktem und Eingelegtem und nicht zuletzt bunten Herbststräußen, vor allem mit so vielerlei Astern, und Kränzen als Tür- und Zimmerschmuck.

Und bei Spaziergängen finden wir

auch mancherlei Früchte und Samen, von der Hagebutte bis zu Kastanien und Nüssen und Erlenzapfen, die mancher auch gerne aufammelt, um sie in einer schönen Schale auf einen Tisch zu stellen und sich damit den Herbst auch ins Haus zu holen.

Der Herbst ist eine schöne Jahreszeit und lädt uns ein, wahrzunehmen und zu genießen. Die Natur feiert sich sozusagen selbst in dem, was da zum Vorschein kommt. Und da ist es eigentlich auch kein Verlust, wenn es in diesen Wochen keine herausragenden kirchlichen Feiertage gibt.

Aber das stimmt nicht ganz, denn im Herbst gibt es ja das Erntedankfest. Ein Fest, das ganz in die geschilderte Atmosphäre dieser Wochen des Septembers und Oktobers passt. Freilich ist dieses Fest im städtischen Umfeld nicht mehr so präsent wie in älteren Zeiten oder auf dem Lande. Die Altäre werden nicht mehr so ausgiebig geschmückt. Stattdessen werden Handelswaren für Tafelläden und Diakonieläden gesammelt und natürlich Geldspenden für die Welthungerhilfe. Als mit Gütern gesegnete Menschen tragen wir gerne dazu bei. Lassen uns einladen zu teilen mit denen, die weniger haben.

Und dann wirken in den Gottesdiensten natürlich die Kinder mit.

## Geistliches Wort

Erntedank feiern wir nicht nur als Fest des Teilens, sondern auch als Schule des Teilens. Wir wollen unseren Kindern vermitteln, dass es nicht selbstverständlich ist, genug zum Essen und Trinken zu haben, ein Dach über dem Kopf, Arbeit, Frieden und geordnete staatliche Verhältnisse, dass man lernen kann und es geschützte Räume für die persönliche Entwicklung gibt.

Wir Christen sehen das alles immer auch als Ausdruck des Segens, den Gott in unser Leben gibt. Deshalb wirken Kinder auch oft beim Erntedankfest mit. Wir versuchen ihnen Empfindsamkeit für diesen Grundzug unseres Lebens zu vermitteln. Dass wir durch vielerlei Güter beschenkt werden. Und dass eine Haltung der Dankbarkeit unserem Leben guttut. Aber wir sind auch eingeladen, an Erntedank nicht nur für das zu danken, was uns im Leben geschenkt wird.

Hinter dem Wort Ernte steht sprachgeschichtlich auch der Gedanke der Mühe und der Arbeit. Ernten ist ja nicht nur ein beschwingtes Aufsammeln von dem, was die Natur uns zur Verfügung stellt, sondern steht auch am Ende eines langen Prozesses von Aussaat, Pflege, Abwarten, Einsatz von Scharfsinn, Planung und Gerät. Ernte ist Resultat von Mühe und Arbeit, selbst wenn man den Eindruck hat, dass etwas wie von selbst wächst und dass die Natur uns unverhältnismäßig reich be-

schenkt, indem man auf mehrere Ernten in einem Jahr zurückblicken kann.

Und deshalb ist der Gedanke, dass auch unser Engagement es ist, das uns ermöglicht, in vielfältiger Weise zu ernten, ein Aspekt des Erntedanks. Wir danken Gott für unsere Fähigkeiten zu bebauen und zu bewahren, zu arbeiten und zu ernten.

Gott segnet uns eben in dieser zweifachen Weise, wie es auch ein berühmtes Erntedanklied von Matthias Claudius besagt: „Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.“ (Ev. Gesangbuch Lied 508) und mit dem Psalm vom Erntedanktag gesagt: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104,24)

Ich wünsche Ihnen schöne Herbst-

wochen,  
Hans-Jürgen Holzmann





# Amtseinführung Pfarrerin Baltes

## Amtseinführung

### Pfarrerin Anna Maria Baltes



Photo: A.Baltes

Am 24. September 2023 wurde Pfarrerin Anna Maria Baltes als neue Pfarrerin in der Kooperationsregion Nord eingeführt. Ihr Dienst gilt laut Ausschreibung und Berufungsurkunde der Kooperationsregion und dabei mit Schwerpunkt den Gemeinden in Neuenheim, also der Johannesgemeinde und der Jakobusgemeinde, sozusagen als Nachfolgerin von Pfarrer Friederich-Schwieger und in absehbarer Zeit von Pfarrer Holzmann.

Damit kommen die Neuenheimer Gemeinden in gewisser Weise auch in der neueren Zeit an. Denn Pfarrerin Baltes ist die erste Frau in der etwa 165jährigen Geschichte der Neuenheimer Pfarrei bzw. Gemeinden, die als Pfarrerin eingeführt worden ist. Auch vorher gab es in

Neuenheim schon Frauen im Pfarrdienst, die aber zumeist Vikarinnen waren und hier nur kürzere Zeit ihren Dienst versehen haben.

Wir begrüßen Pfarrerin Baltes herzlich in Neuenheim, wünschen Ihr und Ihrer Familie ein gutes Einleben und eine segensreiche Tätigkeit unter uns in der Gemeinschaft mit den Pfarrpersonen, den Ältestenkreisen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Haupt- und Ehrenamt in Neuenheim und in der Kooperationsregion. HJH



Photo: pixabay

## Begrüßungsworte von Pfarrerin Baltes

Am 1. September fange ich an. Ich fange mit meiner Arbeit als Pfarrerin in der Dienstgruppe für Neuenheim und Handschuhshaus an.

Dann werde ich anfangen, Sie kennen zu lernen. Darauf freue ich mich. Und ich hoffe, wir können etwas miteinander anfangen!

Ab September werde ich dann auch anfangen, in der Johanneskirche, der Friedenskirche und der Jako-

## Abschied Ukrainische Schulkinder

buskirche Gottesdienste zu gestalten. Das macht mir von all den vielfältigen Tätigkeiten einer Pfarrerin bisher am meisten Freude. Ich liebe es, den Sonntag zu feiern, die Auferstehung, den neuen Anfang, den Gott schenkt. Auf die Arbeit freue ich mich, besonders auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und hoffe, dass auf diesem Neuanfang Segen liegen wird.

Für mich ist die Umgebung, die Situation der Gemeinden neu. Sie hingegen sind Expertinnen und Experten, sind in den Gemeinden beheimatet. Ich hoffe, Sie lassen mich teilhaben an Ihrer (Gedanken-)Welt. Offene Ohren bringe ich auf jeden Fall mit.

Und was bringe ich sonst noch mit? Viel Humor, meine Familie, Liebe zur Bibel, Geduld, Wertschätzung für das, was bei Ihnen gewachsen ist an Formen, Traditionen, Erfahrungen.

Und meine Arbeitserfahrungen: Zuletzt war ich acht Jahre Pfarrerin in Mannheim Wallstadt, davor in Rheinfeldern. Jetzt Neuenheim und Handschuhsheim: Ich freue mich! Fangen wir an!

Ihre Pfarrerin Anna Baltés

Zur Person: Anna Maria Baltés, Jahrgang 1980, geboren in Würselen bei Aachen. Studium der Psychologie und Theologie in Jena, Mannheim, Heidelberg, Berlin und Bochum. Verheiratet, zwei Kinder (10 und 6 Jahre).

Mit freundlichen Grüßen  
Anna Maria Baltés, Pfarrerin

### Abschied der neuen Schulkinder

Sechs ukrainische Kinder aus unserer Vorschulgruppe besuchen ab sofort die 1. Klasse an verschiedenen Grundschulen in Heidelberg.

Sie haben jeden Donnerstag fröhlich gemalt, geklebt, ge-



Photos: B. Schulz

schnitten und geschrieben, wichtige deutsche Wörter für die Schule gelernt und freuen sich jetzt auf die Schule.

Während die Kinder im Jugendraum unserer Gemeinde gearbeitet haben, haben die Mütter oben mit einer Lehrerin einen Konversationskurs besucht und Deutsch gelernt. Das hat allen großen Spaß gemacht, auch den Lehrerinnen und Betreuerinnen.

Am Schluss haben wir gemeinsam Schultüten gebastelt. Durch die Spende einer Lebensmittelkette hatte jedes Kind sogar zwei Schultüten, die wir bei unserem Abschiedsfest am Wasserspielplatz den Kindern überreicht haben.

# Tauftfest



Über zehn Kinder wurden in die Kirche aufgenommen.

Die Handschuhsheimer Zirkusgruppe wies uns auf besondere Aspekte



Photos: Lothar Bauerochse

Die Kinder und Eltern bedanken sich bei der Jakobusgemeinde und bei allen, die geholfen haben.

Je nach dem wie sich die Lage in der Ukraine entwickelt, starten wir im nächsten Februar wieder einen neuen Kurs für die Kinder, die noch nicht in die Schule gekommen sind und neue Kinder.....

Bärbel Schulz

## Tauftfest

Kurz vor den Sommerferien fand auf der Neckarwiese ein großes Tauftfest der Gemeinden des Heidelberger Nordens statt.



des Tagesevangeliums, die Geschichte vom Fischzug des Petrus, hin. Eine Dialog-Predigt der beteiligten Theologen setzte den Text variantenreich in Szene. Kantor Henke gelang es auf seine besondere Weise, die Gemeinde durch gemeinsamen Gesang zusammenwachsen zu lassen. Vier Taufgeschirre aus den beteiligten Gemeinden kamen zum Einsatz (Christuskirche, Friedenskirche, Jakobuskirche, Johanneskirche). Herr Leitz aus Handschuhsheim stellte uns seine Konzertstühle unkompliziert zur Verfügung und mit einem Leihwagen konnten wir mit mehreren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern weitere Gerätschaften und Bänke an den Neckar transportieren und aufbauen. Es ist doch immer ein gewisser Aufwand. Aber es hat



## Eine Orgel für Johannes

sich gelohnt. Mögen die getauften Kinder in Gemeinde und Kirche hineinwachsen. Und ein Hinweis: Auch im nächsten Jahr wird es wieder solch ein Tauffest geben. HJH

### Eine Orgel für Johannes

Am 20. Juli 2023 haben wir mit einem Informationsabend unseres Orgelneubauprojekts offiziell gestartet.

Kantor Henke hat zusammen mit Martin Kares, Orgelsachverständiger der Badischen Landeskirche, und Gebhard von Salmuth, Vorsitzender des Fördervereins Kirchenmusik, die Geschichte und Ist-Situation des jetzigen Weigle-Instrumentes von 1973 geschildert. Mit Foto und Videomaterial konnte verdeutlicht werden, wie zahlreich und auch tiefgreifend die Mängel am jetzigen Instrument sind. Davon ausgehend wurde dann die „Vision“ des Neubaus vorgestellt, die sich am englischen Orgelbau orientieren und in bester Weise Chöre und Gemeinden begleiten soll.

Viele Rückfragen aus dem Publikum waren geboten; so zum Beispiel, wie das Projekt finanziert werden soll oder wie der jetzige Planungsstand des Kirchgebäudes innerhalb des Strukturprozesses ist. All dies konnte von den drei Referenten umfangreich beantwortet werden und so

ging dieser Abend als mutmachende Initialzündung zu Ende.

Über die Sommerpause hinweg ist bereits eine höchst erfreuliche Summe an Spenden eingegangen (privat, im Umfeld einer Trauerfeier etc.).

In den kommenden Doppelpunkten werden wir Sie im Thema Orgelneubau auf dem Laufenden halten. Sollten Sie detailliertere Informationen wünschen, wenden Sie sich gern an Kantor Henke ([lukas.henke@kbz.ekiba](mailto:lukas.henke@kbz.ekiba)).



Photo: L. Henke

Zustand der Registerwippen am Spieltisch der jetzigen Weigle-Organ:

Spenden für das Projekt sind natürlich jederzeit herzlich willkommen und steuerlich absetzbar.

**IBAN:**

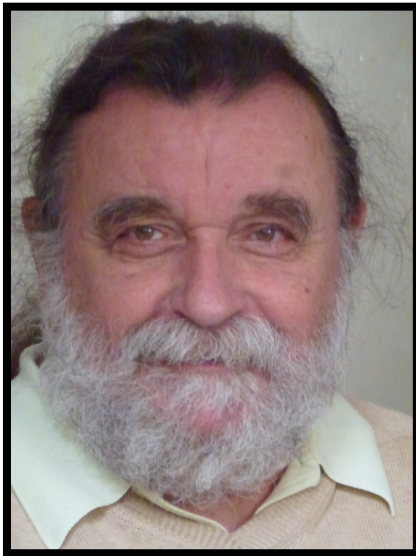
**DE02 6725 0020 0001 0085 79**

**BIC: SOLADES1HDB**

Für das Projektteam  
Kantor Lukas Henke



## Abschied von Hansjörg Neubauer



### Abschied von Hansjörg Neubauer

(1949—2023)

Nachruf von Pfarrer H.-J. Holzmann

Auch Sie haben ihn vermutlich in unseren Gottesdiensten und in der Gemeinde schon vermisst. Mit seinem unverwechselbaren Äußeren, den Haaren zum Zopf gebunden, mit einem Nikolausbart und zumeist auch mit einer unkonventionellen Bekleidung. Die Rede ist von unserem ehrenamtlichen Kirchendiener und unermüdlichen Lektor und Gottesdienstteilnehmer Hansjörg Neubauer.

Ein ziemlich plötzlicher und uner-

warteter Tod hat ihn Anfang Juli aus unserer Gemeinde und seiner Familie herausgerissen. Und am 14. Juli 2023 haben wir von ihm in einem Trauergottesdienst auf dem Handschuhsheimer Friedhof unter großer Beteiligung von Menschen, die ihm aus den vielen Bezügen in denen er stand, vertraut waren und unter Mitwirkung der Kirchenchöre der Friedensgemeinde und der Johannese Gemeinde, Abschied genommen und ihn bestattet.

Hansjörg Neubauer hinterlässt eine große Lücke. Nicht nur im Sonntagsgottesdienst in unserer Gemeinde, denn sein kirchliches Engagement war äußerst vielfältig.

Wir vermissen ihn im Ältestenkreis und im Diakonieverein unserer Gemeinde. Und die Heidelberger Taizéfreunde haben durch seinen Tod einen tragenden Mitarbeiter verloren.

Aber auch unsere Chöre im Heidelberger Norden, denen er durch Jahrzehnte hindurch verbunden war, verlieren einen aktiven Sänger.

Und wir sind traurig angesichts des Abschieds von einem durch sein ganzes Leben hindurch verantwortlich engagierten Christen, der intensive Frömmigkeit und Mitarbeit in einer Gemeinde zu verbinden wusste und damit ein Zeugnis des Glaubens unter uns gab.

Für Mitarbeit und Zeugnis sind wir ihm dankbar. Und wir sind ange-

## Nachruf Hansjörg Neubauer

sichts seines Todes auch getrost. Denn wir vertrauen mit ihm selbst darauf, dass er nun bei Gott geborgen ist und eine Vollendung findet, die wir alle auf dieser Erde nicht erreichen. Dass seine Anhänglichkeit an Gott mit dem Segen beantwortet wird, von dem ein Hansjörg Neubauer wichtiges Bibelwort aus dem 1. Buch Mose spricht, das auch der Traueransprache zugrunde lag: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ HJH

Nachruf von  
Ingeborg Diechtierow im Namen  
des Diakonievereins  
Zwei Tage vor der Mitgliederversammlung unseres Diakonievereins erhielt ich die Nachricht auf meinem Handy „.....der Hansjörg ist tot“. Schock, Schmerz, Trauer, nicht glauben können, nicht wahrhaben wollen, nicht fassen können, alles auf einmal.  
Hansjörg Neubauer, der 1. Vorsitzende und Schatzmeister des Diakonievereins Heidelberg-Neuenheim, starb am 4.7. 2023. Er hinterlässt eine große Lücke, wie von Herrn Holzmann schon beschrieben.  
Bei der Jahreshauptversammlung am 14.10.2021 wurde Hansjörg Neubauer zum ersten Vorsitzenden des Diakonievereins gewählt und somit Nachfolger von Rainer Böttger. Seit vielen Jahren hatte er auch das Amt des Schatzmeisters inne und konnte so mit Leichtigkeit beide

Ämter übernehmen. Er mahnte und warb immer wieder um neue Mitglieder um die Aufgaben, die der Diakonieverein übernommen hatte, zu erfüllen.

Mit großem Einsatz, organisierte er am 28.4.22, ein Benefizkonzert mit Judy Bailey und Patrick Depuhl: „Das Leben ist nicht schwarz weiß“, mit dem Herzenswunsch, damit die Unterstützung der indischen Schwesternschülerinnen und deren Ausbildung zu gewährleisten.

Nun ist Hansjörg heimgegangen. Hansjörg und ich haben immer sehr freundschaftlich zusammen gearbeitet und unsere Vorstandssitzungen fanden stets in einem guten Geist und Übereinstimmung statt. Ich stehe nun vor der Frage: Wer kann die Aufgabe des Schatzmeisters übernehmen? Wer das Amt des 1. Vorsitzenden des Diakonievereins? Mit diesem Aufruf wende ich mich an Sie, liebe Gemeindemitglieder. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder direkt bei mir. Auf eine gute Zusammenarbeit freue ich mich jetzt schon.

Hansjörg Neubauer fehlt. In meinem Herzen hat er einen besonderen Platz. Auch im Namen der Mitglieder, sage ich ihm noch einmal herzlichen Dank für seinen Einsatz für den Diakonieverein Heidelberg - Neuenheim.

Ingeborg Diechtierow 2. Vorsitzende

## Vorstellung der Kirchenältesten



Photo: V. Stich

Liebe Gemeindemitglieder,  
auch ich möchte mich Ihnen nun vorstellen.

Ich bin 73 Jahre alt, verheiratet mit Christiane Stich, die Sie auch vom Johannes-Kirchencafé her kennen. Wir haben drei erwachsene Kinder mit inzwischen fünf Enkeln zwischen einem und fünf Jahren. Unsere drei Kinder wurden in Jakobus getauft und in Johannes konfirmiert, unser Sohn Max wurde in der Johanneskirche getraut.

Ich war in meinen ersten Berufsjahren als Gymnasiallehrer in Heidelberg tätig. Parallel engagierte ich mich in meiner Berufsvertretung, dem Philologenverband, und in den letzten Berufsjahren war ich Vorsitzender des Beamtenbunds Baden-Württemberg und stellvertretender dbb-Bundesvorsitzender.

Mit meinem Eintritt in den Ruhestand begann ich mein Engagement in der Bürgerstiftung Heidelberg. Angesichts verstärkten ehrenamtlichen Engagements in der Johannesgemeinde so auch durch das Ausscheiden des Kirchendieners, von Herrn Ramsauer,

übernahm ich gemeinsam mit Hansjörg Neubauer den Kirchendienst. Dann standen Ältestenwahlen an, ich wurde gewählt, übernahm den Vorsitz, wurde vom Ältestenkreis in die Synode entsandt und von der Synode in den Stadtkirchenrat (SKR) gewählt. In der Gemeinde waren wir uns alle bewusst: Große Herausforderungen stehen an, zumal die Diskussion um das Johanneshaus schon in aller Schärfe begonnen hatte. So hoffe ich, in den Beschlussgremien der Stadtkirche am richtigen Platz zu sein.

Von vier Pfarrstellen in den Nordgemeinden werden nur drei erhalten bleiben. Vor diesem Hintergrund ist die Wahl der neuen Pfarrerin eine erste große Herausforderung geworden. Zurückgehende Mitgliederzahlen bedingen den Personal- wie auch Gebäudeabbau in den kommenden Jahren. Ich hoffe, dass sich die Kirchenflucht, wenn nicht stoppen, so doch verlangsamen lässt und dass die Kirchen in ihrem gesellschaftlichen Wert auch in den nächsten Jahren geschätzt werden und erhalten bleiben.

Der Strukturprozess wird unsere Arbeit und unser Engagement in den kommenden Monaten ständig überschatten, womöglich lähmen. Mit viel Optimismus wurde gestartet, inzwischen stellen sich die zu erwartenden Ernüchterungen ein. In Heidelbergs Norden sollten wir die überparochiale Gemeinschaft im Respekt vor den jeweiligen Gegebenheiten der drei Gemeinden mit Leben erfüllen. Nur im vertrauensvollen Miteinander und Dialog kann dies gelingen, wofür wir uns alle bemühen sollten.

## Vorstellung der Kirchenältesten

Besonders hervorheben möchte ich die sehr konstruktive, ergebnisorientierte, harmonische und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit im Ältestenkreis der Johannesgemeinde. Dafür bin meinen Mitältesten, Pfarrer Holzmann und Kantor Henke sehr dankbar. Ich bin überzeugt, dass dies ein entscheidender Schlüssel für die Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen ist.

Ein weiteres, wichtiges Anliegen ist mir der Erhalt und die Förderung der Kirchenmusik. Ich empfinde es als ein großes Geschenk, dass unser Gemeindeleben durch die vielen Chöre und die Konzerte in und außerhalb der Gottesdienste bis hin zur Förderung der Kindergartenkinder bereichert wird. Unsere evangelisch geprägten Kindergärten in den Nordgemeinden benötigen unsere Unterstützung. Ich würde mir wünschen, dass die Integration der Kindergartenkinder, der Schulkinder wie auch ihrer Eltern in unseren Gemeinden intensiviert werden kann, so auch mit regelmäßigen Gottesdiensten.

Ich schließe meine Zeilen mit einem aufrichtigen Dank an alle engagierten Gemeindemitglieder, die Ehren- und Hauptamtlichen in den drei Nordgemeinden. Ich danke Ihnen allen für die Unterstützung, kluge Ratschläge und für die Geduld und aufzubringende Gelassenheit mitten im Strukturprozess. Nur gemeinsam können wir die vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen.

Möge Gottes Segen uns Hilfe sein.  
Mit meinen besten Grüßen  
Ihr Volker Stich



Photo: Edda Jepsen

Fast vier bewegte und bewegende Jahre als Älteste in der Johannesgemeinde liegen hinter mir. Es ist schön, ein Teil dieses Teams sein zu dürfen, wir arbeiten konstruktiv zusammen und pflegen einen guten und persönlichen Umgang miteinander unter der souveränen Leitung unseres dynamischen Vorsitzenden Volker Stich.

Sonntags besuche ich sehr regelmäßig die Gottesdienste unseres Pfarrers Hans-Jürgen Holzmann. Meine Entscheidung, das Ältestenamt zu übernehmen, habe ich auch an ihn persönlich gebunden und bin ihm dankbar für viele vertrauensvolle Gespräche und manchen humorvollen Rat.

Ich bin 61 Jahre alt, mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern haben wir lange im Ausland gelebt, waren 3 Jahre in Budapest und



## Vorstellung der Kirchenältesten

mehr als 5 wunderbare Jahre in Wien.

Umbrüche und Abschiede hinterlassen Spuren: Pfarrer Anselm Friederich-Schwieger ist seit Mai im wohlverdienten Ruhestand, er hat die Jakobusgemeinde wesentlich geprägt, seine willensstarke und charmante Art bleiben unvergessen. Der plötzliche und völlig unerwartete Tod unseres Mitältesten Hansjörg Neubauer hat uns tief erschüttert und reißt eine große Lücke. Wir sind sehr traurig über den Verlust dieses hochengagierten Gemeindemitglieds, ich vermisse den kritischen, unkonventionellen Wegbegleiter.

Wir haben in Stephanie Heitz eine verlässliche Kirchenbüromanagerin, die den Überblick behält, in vielerlei Hinsicht zupackt und kompetent ihre mehr als umfangreiche Arbeit erledigt. Sie ist freundlich und geschätzt, verantwortet neuerdings den DOPPELPUNKT und bedeutet für unsere Gemeinde einen großen Gewinn.

Wir haben Lukas Henke, unseren jungen Kantor und Chorleiter, der mit hohem Engagement, Professionalität, Selbstbewusstsein und überraschenden Ideen zukunftsweisende Maßstäbe für die Kirchenmusik an der Johanneskirche setzt. Lukas Henke ist beliebt bei Groß und Klein durch seine fröhliche und anspruchsvolle Chorarbeit und seine Musik in den Gottesdiensten. Er bringt wunderbare Werke auf die Bühne des Johanneshauses und in unsere Kirche, ist sehr gut vernetzt.

Liebenswert und mit intelligentem Charme baut er Brücken, die früher nicht denkbar gewesen wären. Ich singe sehr gerne bei ihm im Johanneschor, die stabile Chorgemeinschaft ist gewachsen.

Dank der Initiative unseres Kantors haben wir uns ein ehrgeiziges Großprojekt vorgenommen: Den Bau einer schönen neuen Orgel! Das Projekt erfordert Optimismus, Überzeugungskraft, detaillierte Planung und sehr viel Geld, das mit Phantasie und Einsatz generiert werden muss, wir hoffen auf großzügige Unterstützung, erste Spenden stimmen zuversichtlich.

Frau Anna Maria Baltés, als Nachfolgerin von Pfarrer Friederich-Schwieger und mittelfristig von Pfarrer Holzmann gewählt, hat ihren Dienst angetreten. Sie vertritt eine jüngere und modernere Generation, neue Schwerpunkte setzen, wichtige Veränderungen und die Zukunft unserer Gemeinden mitgestalten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin und wünschen ihr Glück und Erfolg.

Mein zweites „Ehrenamtsstandbein“ habe ich fest seit 10 Jahren im Haus Philippus. Dort besuche und begleite ich hochbetagte, behinderte und demente Seniorinnen und Senioren und lese vor. An Zuwendung, Hilfe und Gespräch gibt es großen Bedarf. Dieser Dienst ist erfüllend und bereichernd, die Begegnungen machen mir sehr viel Freude.

Edda Jepsen

## Vorstellung der Kirchenältesten



Photo: U. Mechtersheimer

Die Kirche braucht das Engagement ihrer Mitglieder. Nur so bleibt sie einladend und lebendig. Aufgewachsen bin ich im Pfarrhaus. Mein Vater war 15 Jahre Pfarrer in Leimen. So habe ich ohne Zögern zugesagt, als Klaus Müller mich zur Mitarbeit einlud. Seit 2007 bin ich Mitglied im Ältestenkreis der Johannesgemeinde. Es ist eine große Bereicherung, in unserem Team mitzuarbeiten. Unsere Diskussionen sind oft sehr angeregt, führen aber fast immer zu einvernehmlichen Lösungen.

Von Beginn an vertrete ich die Johannesgemeinde in der Stadtsynode. Nach vielen Jahren im Bauausschuss sitze ich jetzt im Haushaltsausschuss.

Mitgestalten und Gehör schaffen für die Belange der Johanneskirche ist gerade in Zeiten des Umbruchs eine besondere Herausforderung. Gremienarbeit ist mühsam und oft genug ernüchternd. Aber sie bleibt spannend.

Ihr Ulrich Mechtersheimer

### Kooperationsregion

Die Kooperation zwischen den drei Gemeinden des Heidelberger Nordens bekommt Strukturen. Treffen der Ältestenkreise, der Hauptamtlichen und des Kooperationsausschusses haben schon mehrfach stattgefunden. Für die Gemeinden wird diese Arbeit auch langsam sichtbar. Einerseits im gemeindeübergreifenden Dienst von Pfarrerin Baltes, die im September ihren Dienst beginnt. Andererseits in einem neuen Gottesdienstplan, durch den alle vier Pfarrern und Pfarrer der Kooperationsregion im Wechsel in allen drei Kirchen Gottesdienste halten werden.

Ab Januar 2024 soll es dann auch Veränderungen in den Gottesdienstzeiten geben. In der Johannesgemeinde wird dann mindestens ein Abendgottesdienst pro Monat stattfinden. So wie es ihn in der Jakobusgemeinde schon länger gibt. Damit soll versucht werden, das Gottesdienstangebot auszuweiten. Und die Gemeinde St. Raphael hat ja die Erfahrung gemacht, dass Abendgottesdienste gerne besucht werden. Weitere Informationen folgen rechtzeitig. HJH

## Weltgebetstag



Photo: pixabay

### Gesucht:

Frauen aus der Johannesgemeinde, die gerne den Weltgebetstag mitgestalten.

(Vorbereiten, im Gottesdienst Texte lesen oder im Chor mitsingen)

### Was ist der Weltgebetstag?

Der Weltgebetstag ist eine **weltweite Basisbewegung christlicher Frauen**. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen - Männer und Frauen - weltweit den Weltgebets- tag (WGT).

**Frauen aus den Gemeinden Jakobus, Johannes, der methodistischen Gemeinde am Markt und St. Raphael** organisieren und gestalten den ökumenischen (=konfessionsübergreifenden) Weltgebetstag.

Ein sichtbares Zeichen ist die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen über die Kollekten, die am WGT gesammelt werden.

Dieses Jahr feiern wir am **1. März 2024** in der Johannes- Kirche, die Gottesdienst- ordnung kommt aus Paläs- tina.

**Vorbereitungstreffen:** Mo, 22.1./05.2.24 um 19.30 h im Gemeindehaus

Falls Sie gerne im WTG- Chor mitsingen wollen:

**Chorproben:** Do, 15.2./22.2.24 um 19.30 h in der Johanneskirche

**Generalprobe:** Do, 29.2.24 um 18.30 h

**Weltgebetstag:** Fr, 1.3.24, Treffen 18.30 h, Be- ginn Gottesdienst 19.30 h

Infos gerne bei **sandra.grande@ekiba.de** oder 0160 781 6556

## Erntedank und Ewigkeitssonntag



Photo: pixabay

### Erntedank

Das Erntedankfest in der Johannesgemeinde wird am Sonntag, dem 1. Oktober 2023, 10 Uhr, als Familiengottesdienst in der Johanneskirche begangen. Der Kindergarten wirkt in traditioneller Weise mit. – Die Gemeinde ist eingeladen, statt Erntedankgaben für den Altar, Sachspenden in Form von verpackten Lebensmitteln und Hygieneartikeln im Gemeindebüro oder im Gottesdienst abzugeben, die wir dem Diakonieladen Salz und Brot in der Plöck zukommen lassen können.

Diese Initiative wurde im vergangenen Jahr gestartet und war recht erfolgreich. Und sie enthebt uns der Verlegenheit, was wir mit dem Obst und Gemüse vom Erntedankaltar machen sollen, abgesehen von den Erntedankkörbchen der Kinder, die im Kindergarten selbst Verwendung finden. Danke für Ihre Unterstützung. HJH

### Ewigkeitssonntag

Am 26. November 2023 ist Ewigkeitssonntag. Wir werden im Gottesdienst an diesem Tag der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedenken. Familienangehörige die ihre Verstorbenen in einem Trauergottesdienst verabschiedet haben und die uns bekannt sind, werden schriftlich benachrichtigt. Sollten Sie über die gewohnte Gruppe hinaus an einer namentlichen Erinnerung an einen Angehörigen interessiert sein, so teilen Sie uns bitte Namen und Sterbedatum mit. Und zwar bis zum 20. November 2023. HJH



Photo: pixabay





+punkt.  
Kirche INF130  
Im Neuenheimer Feld 130.2  
69120 Heidelberg

Leitung:



Träger:



WIR LADEN HERZLICH EIN!



## Programm im November 2023

**Fr, 03.11.2023 · 19.30 – 21.00 Uhr**  
**Klangzeit**  
Meditation mit Klangschalen



**Mi, 15.11.2023 · 19.00 Uhr**  
**CampusFilm**  
**Nowhere special**



**Mi, 08.11.2023 · 19.00 – 21.00 Uhr**  
Interreligiöses Haus der Stille und des Gebets Heidelberg  
Kurpfälzisch-Literarischer Abend mit  
Pfr. Dr. Manfred Kuhn & Arnim Töpel



**Do, 16.11.2023 · 9.00 – 18.00 Uhr**  
**Fr, 17.11.2023 · 9.00 – 18.00 Uhr**  
KSA Weiterbildung  
**Traumaisensible Seelsorge I**



**Sa, 11.11.2023 · 15.30 – 17.00 Uhr**  
**TrauerCafé für verwaiste Eltern**



**Do, 16.11.2023 · 19.00 – 20.30 Uhr**  
Anstöße von Prof. Dr. Martin Zeier  
**Ein Nephrologe engagiert sich in Afrika**



**Mi, 15.11.2023 · 9.00 – 18.00 Uhr**  
KSA-Workshop  
**Gewaltfreie Kommunikation im Gesundheitswesen!?**



**Di, 28.11.2023 · 19.15 – 21.00 Uhr**  
**alles anders**  
Gesprächskreis zu Krankheit und Leben



## Regelmäßige Termine

*Montags und donnerstags*  
**18.00 – 19.30 Uhr**  
Leere Wolke  
Zen-Meditation



*Dienstags*  
**18.15 – 19.00 Uhr**  
ganz einfach  
Achtsamkeitsmeditation



**Auf Verabredung**  
Einfach mal reden



# Bethelsammlung



## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Jakobusgemeinde  
Heidelberg-Neuenheim

vom 17. Oktober bis 23. Oktober 2023

Abgabestelle:

Im Hof  
der Jakobuskirche

Kastellweg 18  
69120 Heidelberg

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



## Ökumenischer Lebendiger Adventskalender 2023

Für viele von uns sind die Tage vor Weihnachten hektisch und wenig besinnlich. Um zu einem Augenblick der Ruhe und Besinnung zu gelangen, bietet sich der Ökumenische Lebendige Adventskalender als Ausgleich an.

**Er findet in diesem Jahr vom  
01. – 21.12.2023 statt.**

Hier sind wir wie immer auf Eure und Ihre Mithilfe angewiesen! Wer sich vorstellen kann, eine kleine Andacht mit Gesang, Musik, weihnachtlichen Geschichten, Gedichten, Gebeten, Rollenspielen und gemütlichem Ausklang vor seiner Haustür auszurichten, trage sich bitte in die Umfrage-Liste ein oder schicke uns eine Mail.

[https://nuudel.digitalcourage.de/  
ZEWgHWTVarCjFhgi](https://nuudel.digitalcourage.de/ZEWgHWTVarCjFhgi)

Es ist Tradition, dass jeder teilnehmende Haushalt ein Fenster oder eine Tür mit dem Datum seines Termins dekoriert.

Die Eröffnung, am 01.12.23, übernehmen traditionell die Konfirmanden der Neuenheimer Gemeinden an der Krippe vor der Johanneskirche.

Wer könnte sich vorstellen, den Abschluss am 21.12. wie zu früheren Zeiten auf dem Neuenheimer Marktplatz zu gestalten?

Gerne dürft Ihr bei Freunden und Nachbarn für diese Veranstaltung werben oder Euch auch zusammentun. Es wäre doch schön, wenn wir jeden Tag im Dezember bis zum 21. abdecken könnten (ausgenommen sind in der Regel die Wochenenden).

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: [w.pleger@posteo.de](mailto:w.pleger@posteo.de) oder [kristen.isabel@gmail.com](mailto:kristen.isabel@gmail.com)



Photos: Isabel Kristen

## Evangelisches Forum



### Evangelisches Forum im Johanneshaus

## 9. Themenschwerpunkt des Evangelischen Forums im Johanneshaus

### Frieden

Unser Evangelisches Forum geht im Herbst in die 9. Runde. Zeitgemäß wollen wir uns dem Thema „Frieden“ widmen. Da das ein weites Feld ist, haben wir einige Aspekte ausgewählt. Und da die Haltung zu dem Thema gerade unter den aktuellen Rahmenbedingungen vielfältig und im Fluß sein muß, wird die dritte Veranstaltung eine Podiumsdiskussion mit prononcierten Vertretern des Themas sein. Freuen Sie sich auf eine besondere Veranstaltungsreihe am gewohnten Ort, dem gewohnten Tag und der gewohnten Zeit im Johanneshaus im Monat Oktober.

#### **Donnerstag, den 12. Oktober 2023, 19 Uhr**

Thema: „Die Orthodoxe Kirche und ihre Stellung im Krieg zwischen Russland und der Ukraine.“

Referentin: Dr. Dagmar Heller, Ostkirchenreferentin im Konfessionskundlichen Institut der EKD Bensheim

#### **Donnerstag, den 19. Oktober 2023, 19 Uhr**

Thema: „Frieden im Volk –Die andere Seite des Friedens“

Referent: Prof. Dr. Reinhard Mußgnug, Universität Heidelberg

#### **Donnerstag, den 26. Oktober 2023, 19 Uhr**

Thema: Podiumsdiskussion „Der Streit um den Frieden“

Gesprächspartner: Prof. Dr. Christoph Strohm, Universität Heidelberg, Pastor Wolfgang Krauß, Mennonitische Gemeinde; Pfarrer Dirdrich Becker-Hinrichs, Evang. Landeskirche in Baden;  
Die Leitung der Diskussion hat Prof. Dr. Manfred Oeming, Universität Heidelberg



### Ökumenische Vortrags– und Gesprächsreihe im Herbst

Die ökumenische Gesprächsreihe im Herbst widmet sich unter dem Thema „Ich möchte mitmachen – Erfahrungen von Teilhabe“ einer in unseren Tagen und der Gesellschaft aktuellen Fragestellung.

An drei Donnerstagen im November wollen wir uns mit Beispielen zu dieser Thematik aus unserem Stadtteil bzw. unserer Stadt befassen. Es geht dabei um schulische Integrationsarbeit, um einen neuen Arbeitsbereich in der methodistischen Gemeinde und um städtische Aktivitäten.

Die Veranstaltungen finden wie gewohnt am Donnerstag um 19 Uhr statt, aber in unterschiedlichen Räumen, nämlich den Gemeinderäumen einiger der beteiligten Gemeinden.

**08.11.2023, 19 Uhr**, in der Jakobusgemeinde

**15.11.2023, 19 Uhr**, im Gemeindehaus St.Raphael

**22.11.2023, 19 Uhr**, in der Kirche am Markt

Herzliche Einladung zu dieser Veranstaltungsreihe, die uns Neuenheim auf ganz eigene Weise begegnen lässt. HJH

### Gesprächskreis in Johannes

Nachdem wir uns im Gesprächskreis einige Monate mit dem „Heiligen Geist“ beschäftigt haben, beginnen wir im September 2023 mit einem neuen Thema. Wir wollen das biblische Buch Hiob miteinander lesen und diskutieren. Der Gesprächskreis ist eine feste Gruppe, aber es können weitere Teilnehmer dazukommen. Wir treffen uns in der Regel **am letzten Donnerstag eines Monats um 19 Uhr**. Im Oktober nehmen wir an den Treffen des Evangelischen Forums teil.

Folgende Termine sind in der nächsten Zeit vorgesehen:

**21.9.23, 26.10.23** mit Besuch der Podiumsdiskussion des Evangelischen Forums, **Dienstag 15.11.2023, 14.12.2023**.

## Musikalische Termine

### Kirchenmusik Johannese Gemeinde

Nach der Sommerpause haben alle musikalischen Gruppen ihre Arbeit wieder aufgenommen und bereiten mit viel Hingabe die Projekte bis zum Jahresende vor.

Zunächst gehen die beiden Erwachsenenchöre auf kleine Reisen: Der **Figuralchor** unternimmt im Oktober eine Konzertreise in die Hansestadt Hamburg und singt dort zwei Konzerte im Hamburger Westen und auf St. Pauli sowie einen Gottesdienst in der Hauptkirche St. Petri.

Der **JohannesChor** begibt sich ebenso im Oktober auf ein intensives Probenwochenende in Simmern im Hunsrück.



QUARTETTE, LIEDER UND MEHR  
FÜR CHOR UND KLAVIER

7. OKT 2023 | 19:00 Uhr

JOHANNESCHOR  
KANTOR LUKAS HENKE – LEITUNG UND KLAVIER

JOHANNESHAUS  
Heidelberg-Neschenheim, Lutherstraße 67, 69120 Heidelberg  
EINTRITT FREI – SPENDEN ZUGUNSTEN DER NEUEN ORGEL



Die **Kinderchöre** bereiten sich auf den Gottesdienst zu Erntedank (1.10.) vor, den Kinderkirchentag in der Heiliggeistkirche sowie den Gottesdienst am Zweiten Advent.

Seien Sie bereits jetzt hingewiesen auf ein prächtiges **Weihnachtsoratorium zum Mitsingen** am 22.12.2024. Alle, die ein wenig Chorerfahrung mit diesem wunderbaren Stück haben, sind herzlich eingeladen, sich so knapp vor Heiligabend gemeinsam einzustimmen. Alle Informationen im Pfarrbüro oder bei Kantor Henke.

### Beitrag Dr. Georg Bießecker: Evangelischer Liederfrühling 1523/24 - 500 Jahre reformatorisches Singen

An zwei Abenden im Herbst und Advent wird dem Entstehen neuer geistlicher Lieder in deutscher Sprache nachgegangen, einer sehr bewegten Zeit, mitten in der Reformation.

Wie wichtig für Martin Luther das Singen der Gemeinde war, zeigen diese zwei Zitate:

"Wenn sie's nicht singen, glauben sie's nicht" und „Die Reformation wurde durch den deutschen Choral in die Herzen gesungen“.

**„Es ist das Heil uns kommen her“.** 500 Jahre reformatorisches Singen.

## Musikalische Termine

### **Ein musikalisch-literarischer Abend zur Reformation 1523/24**

wurde in Nürnberg zum ersten Mal in dem sog. „Achtliederbuch“ reformatorische Liedtexte und Melodien gedruckt. „Das Achtliederbuch“ ist das erste Gesangbuch der Reformation. Wie der Name schon andeutet, beinhaltet es acht Lieder, u.a. von Martin Luther und Paul Speratus.

Die Verbreitung und der Erfolg der Reformation beruht vor allem auf diesen beiden Stützen:

Dem Buchdruck und dem Singen.

Der musikalisch-literarische Abend zur Reformation mit dem Titel „Es ist das Heil uns kommen her. 500 Jahre reformatorisches Singen“ soll mit Singen, Musik und Texten dem Jubiläum des evangelischen Liederfrühlings aus den 1523/24er Jahren nachgehen und ihn heute noch aktuell halten, denn *Ecclesia semper reformanda est* - Die Kirche muss beständig reformiert werden.

Herzliche Einladung dazu am  
**Sonntag 5. November 2023 um  
19 Uhr in der Johanneskirche in  
Heidelberg-Neuenheim.**

Die Ausführenden sind  
Prof. Dr. Christian Möller, Texte  
Bläserensemble Collegium Aereum |  
Dr. Georg Bießecker, Leitung  
Orgel: Kantor Lukas Henke  
Der Eintritt ist frei.

### **Weitere Termine in Johannes**

**7. Okt 2023, Samstag, 19 Uhr**  
**Brahmsliebe** – Quartette, Lieder  
und mehr für Chor und Klavier  
JohannesChor  
Kantor Lukas Henke – Leitung und  
Klavier  
Eintritt frei – Spenden zugunsten  
der neuen Orgel | Johannessaal

**5. Nov 2023, Sonntag, 10 Uhr**  
**Gottesdienst zum Reformations-  
tag**  
Georg Philipp Telemann: „Ein feste  
Burg ist unser Gott“  
JohannesChor | Kantor Lukas Hen-  
ke – Leitung und Orgel

**5. Nov 2023, Sonntag, 19 Uhr**  
**Reformationsmusik** (siehe links)

**11. Nov 2023, Samstag, 19 Uhr**  
**„Let not your heart be troubled“** –  
Reiseprorgramm des Figuralchors  
Figuralchor Heidelberg | Kantor Lu-  
kas Henke – Leitung und Orgel  
Eintritt frei | Johanneskirche

**26. Nov 2023, Ewigkeitssonntag,  
10 Uhr**  
**JohannesSchola** im Gottesdienst

## Musikalische Termine

**3. Dezember 2023, 1. Advent,  
10 Uhr**

**Bachkantate zum Mitsingen** im  
Gottesdienst

Probenstart: 14.11., 19.30 Uhr)

„Nun komm, der Heiden Heiland“  
BWV 61

Cornelia Winter – Sopran | Sebast-  
ian Hübner – Tenor |

Markus Lemke – Bass

Kantatenchor | Heidelberger Kan-  
tatenorchester | Kantor Lukas Hen-  
ke – Leitung und Orgel

**6. Dez 2023, Mittwoch, 17 Uhr**  
**Singen für den Nikolaus**

Kita und Kinderchöre | Dekan Dr.  
Christof Ellsiepen

Eintritt frei | Johannessaal

**9. Dez 2023, Samstag, 19 Uhr**

**Georg Friedrich Händel: Messiah**  
(Weihnachtsteil + Halleluja) +  
Coronation-Anthem „Zadok the  
priest“ | **Francesco Durante: Mag-  
nificat**

Serena Hart – Sopran | Thomas  
Nauwartat-Schultze – Alt | Sebast-  
ian Hübner – Tenor |

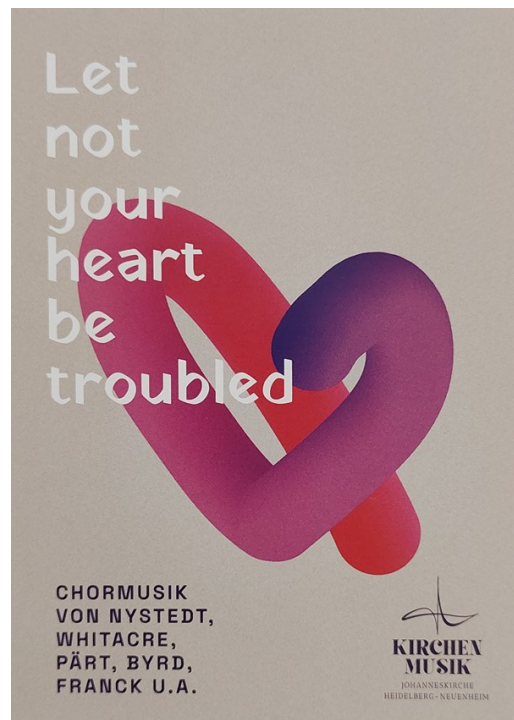
Matthias Horn – Bass

JohannesChor und Figuralchor |  
Kammerphilharmonie Mannheim |  
Kantor Lukas Henke – Leitung und  
Orgel

Ticket: 22/18/12€ im Pfarrbüro,  
Restkarten an der Abendkasse

**10. Dez 2023, Sonntag, 10 Uhr**

Gottesdienst zum **Zweiten Advent**  
mit den Kinderchören und anschlie-  
ßendem Adventsempfang





## Musikalische Termine

### Musik in Jakobus

**1.Oktober 2023, 18 Uhr**  
**DAS KLEINE FORMAT**  
**Kammermusik für Cello und Klavier**

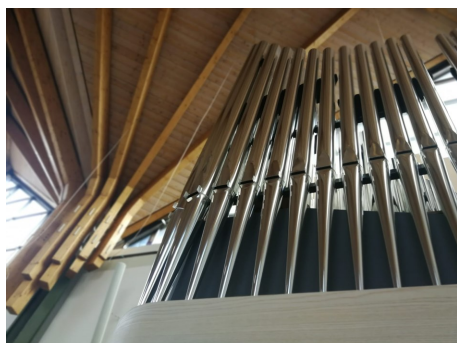
Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann

**Prof. Friedemann Schulz, Violoncello**

Manuela Weiss, Klavier  
Eintritt frei – Spenden erbeten

**8.Oktober, 10 Uhr**  
**Gottesdienst „musik plus“**

**15.Oktober, 18.30 Uhr**  
Abendgottesdienst, anschließend  
**Sonderkonzert:**  
**Franz Schubert: Forellenquintett**  
Violine: Caroline Korn  
Viola: Sebastian Eckholdt  
Violoncello: Johann Aparicio Bohórquez  
Kontrabass: Thomas Acker  
Klavier: Hye-Rim Ma  
Eintritt frei – Spenden erbeten



**29.Oktober, 18 Uhr**  
**DAS KLEINE FORMAT**  
**Konzert mit dem Streicherensemble „Chapel Strings“ und Manuela Weiss, Orgel**  
G. Ph. Telemann: Violakonzert G-Dur  
H.Purcell: Drei Fantasien  
Wilhelmine von Bayreuth: Concerto in g-moll für obligates Cembalo und Streicher  
Eintritt frei – Spenden erbeten

**12.November, 10 Uhr**  
**Gottesdienst „musik plus“**  
Musik für Flöte und Orgel  
Prof. Henner Eppel, Flöte  
Manuela Weiss, Orgel

**19.November, 15.30 Uhr**  
**DAS KLEINE FORMAT**  
**„Die Orgelmaus“** von Karl-Peter Chilla,  
**Ein unterhaltsames Gesprächskonzert für Kinder und Erwachsene über die Orgel**, mit Annette Charisius (Erzählerin) und Manuela Weiss (Orgel) Eintritt frei

**1.Dezember, 18 Uhr**  
**DAS KLEINE FORMAT**  
**„Adeste fideles“**  
Lieder und Musik zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit, Kammerorchester Jakobi, Leitung und Orgel: Manuela Weiss  
Eintritt frei

## Gottesdienste Oktober bis November

	<b>Jakobusgemeinde</b>	<b>Johannesgemeinde</b>
Sonntag, <b>01.10.2023</b> Erntedank	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Baltes <b>10 Uhr</b> Kindergottesdienst	<b>10 Uhr Familiengottesdienst</b> mit Kita und Kinderchören Pfarrer Holzmann
Sonntag, <b>08.10.2023</b> 18. So.n. Trinitatis	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrerin Wagner <b>10 Uhr</b> Kindergottesdienst	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Konfir- mationsgedenken und Abendmahl Pfarrerin Baltes
Sonntag, <b>15.10.2023</b> 19. So. n. Trinitatis	<b>18.30 Uhr</b> Abendgottes- dienst Pfarrer Holzmann	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Garleff <b>11:30 Uhr</b> Kindergottesdienst
Sonntag, <b>22.10.2023</b> 20. So. n. Trinitatis	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Konfirmand*innen Pfarrerin Baltes	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrerin Wagner
Sonntag, <b>29.10.2023</b> 21. So. n. Trinitatis	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Garleff	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Holzmann
Sonntag, <b>05.11.2023</b> 22. So. n. Trinitatis	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst n. n.	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Reformationsgedenken Pfarrerin Hannak
Sonntag, <b>12.11.2023</b> Drittletzter So. im Kirchen- jahr	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Holzmann <b>10 Uhr</b> Kindergottesdienst	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrerin Wagner

## Gottesdienste November bis Dezember

	<b>Jakobusgemeinde</b>	<b>Johannesgemeinde</b>
Sonntag, <b>19.11.2023</b> Vorletzter So. im Kirchenjahr	<b>18:30 Uhr</b> Abendgottesdienst Pfarrerin Baltes	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Holzmann  <b>11:30 Uhr</b> Kindergottesdienst
Mittwoch, <b>22.11.2023</b> Buß- und Betttag	<b>19 Uhr</b> Gemeinsamer Gottesdienst in der Friedenskirche	
Sonntag, <b>26.11.2023</b> Ewigkeits- sonntag	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Ge- denken an unsere Verstorbenen Pfarrerin Baltes  <b>10 Uhr</b> Kindergottesdienst	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Ge- denken an unsere Verstorbenen Pfarrer Holzmann
Sonntag, <b>03.12.2023</b> 1. Advent	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Baltes  <b>10 Uhr</b> Kindergottesdienst	<b>10 Uhr</b> Kantaten-Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Holzmann
Sonntag, <b>10.12.2023</b> 2. Advent	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Holzmann  <b>10 Uhr</b> Kindergottesdienst	<b>10 Uhr</b> Familiengottesdienst mit Kita und Kinderchören Pfarrerin Baltes

## Taufen Trauungen Bestattungen

### Johannesgemeinde

#### Taufen

- 22.07.2023 Sophia Wipfler  
23.07.2023 Anouk Knaul  
23.07.2023 Tilda Zerbe  
30.07.2023 Elisabeth Wolf  
17.09.2023 Sophia Fröschle

#### Tauffest

- 16.07.2023 Charlotte Kindt  
Jakob Kindt

#### Trauungen

- 15.07.2023 Daniela Erhard und  
Jonathan Ponchon  
19.08.2023 Mirjam und Fabian  
Ruping

#### Bestattungen

- 01.07.2023 Almuth Giuliani,  
geb. Eck; 88 Jahre  
14.07.2023 Hansjörg Neubauer,  
74 Jahre  
04.08.2023 Roland Ernst;  
84 Jahre

### Jakobusgemeinde

#### Taufen

- 25.06.2023 Philemon Heim  
16.07.2023 Lew Mikael

#### Trauungen

- 05.08.2023 Polina und Tobias  
Fischer

#### Bestattungen

- 21.06.2023 Waltraud Klar-Tratz;  
70 Jahre  
11.07.2023 Ruth Steinbrenner,  
99 Jahre



**Diakonieverein Neuenheim**

Kontakt über die zweite Vorsitzende:  
Ingeborg Diechtierow,  
Bergstr. 88; Tel: 41 09 93

Konto (für Mitgliedsbeiträge und  
Spenden):  
Deutsche Bank  
IBAN: DE94 6727 0024 0013 3942 00

**Diakoniestation ambulanter Pflege-  
dienst**

An der Tiefburg 4, 69121 Heidel-  
berg, Tel: 43 79 299, Fax: 43 79 289

**Diakonisches Werk –  
Sozialberatung**

Tel: 53 75 0

**Ambulanter Hospizdienst**

Ruth Rost und Lidia Mazzaro  
Tel. 5996620

**Kindergarten der  
Jakobusgemeinde**

Kastellweg 18, Tel.: 40 15 40  
Konto Heidelberger Volksbank,  
IBAN: DE23 6729 0000 0032 4877 00

**Kindergarten der  
Johannesgemeinde**

Lutherstraße 67, Tel.: 48 44 81  
Konto Sparkasse Heidelberg,  
IBAN: DE89 6725 0020 0001 0097 29

**Nachbarschaftshilfe**

Ingrid Gerstner und Sandra Grande ,  
Mühlingstr. 22, Mail: nbh.heidelberg-  
nord@kbz.ekiba.de; Tel: 40 20 73,  
Sprechstunden:  
Di 17 – 18 Uhr, Do 9 – 11 Uhr

**Telefonseelsorge Heidelberg**

Tag und Nacht – gebührenfrei  
Tel: 0800 – 111 0 111 oder  
Tel: 0800 – 111 0 222

**Verein zur Förderung der Musik  
an der Johanneskirche  
Neuenheim**

Gebhard von Salmuth und N.N.  
Sparkasse Heidelberg  
IBAN: DE78 6725 0020 0001 0168 14  
Heidelberger Volksbank  
IBAN DE02 6729 0000 0149 6404 10

**Seelsorge und Beratung  
für Hörgeschädigte**

Schröderstr. 101,  
Tel: 47 53 42,  
Fax: 40 20 74  
E-Mail: deaf@ekiba.de  
Internet: <http://gehoerlosen.ekihd.de>

## Ansprechpersonen und Adressen

# ... für die Johannes- und Jakobusgemeinde

### **Pfarrer:**

Hans-Jürgen  
Holzmann  
Priv.:  
06 221 – 72 55 319



### **Pfarrerin:**

Anna Maria Baltes  
Tel: 01577-  
5225653



### **Sekretariat:**

Stephanie Heitz



### **Sekretariat:**

Birgit Eppinger



### **Kantor**

Lukas Henke  
Tel. 06221-  
72 74 885  
Mail:  
lukas.henke@  
kbz.ekiba.de



### **Organistin:**

Manuela Weiss  
Tel: 06 221 –  
43 59 758



Pfarramt der  
Johannesgemeinde

Lutherstraße 67  
69120 Heidelberg

Tel: 06 221 – 48 03 67  
Fax: 06 221 – 41 00 96  
E-Mail: [johannes@ekihd.de](mailto:johannes@ekihd.de)  
<http://johannesgemeinde-hd.de>

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch  
10 – 11 Uhr  
Donnerstag 16 – 17 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Heidelberg  
IBAN:  
DE02 6725 0020 0001 0085 79  
BIC: SOLADES1HDB

Pfarramt der  
Jakobusgemeinde

Schröderstr. 105  
69120 Heidelberg

Tel: 06 221 – 43 66 24  
Fax: 06 221 – 45 22 80  
E-Mail: [jakobus@ekihd.de](mailto:jakobus@ekihd.de)  
<http://jakobus.ekihd.de>

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9:30 – 12 Uhr  
Mittwoch bis Donnerstag:  
9 – 12 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Heidelberg  
IBAN:  
DE48 6725 0020 0000 0309 61  
BIC: SOLADES1HDB

# :doppelpunkt



Evangelisches  
Forum im  
Johanneshaus

## 9. Themenschwerpunkt des Evangelischen Forums im Johanneshaus

### Frieden

**Donnerstag, den 12. Oktober 2023, 19 Uhr**

Thema: „Die Orthodoxe Kirche und ihre Stellung im Krieg zwischen Russland und der Ukraine.“

Referentin: Dr. Dagmar Heller, Ostkirchenreferentin im Konfessionskundlichen Institut der EKD Bensheim

**Donnerstag, den 19. Oktober 2023, 19 Uhr**

Thema: „Frieden im Volk –Die andere Seite des Friedens“

Referent: Prof. Dr. Reinhard Mußgnug, Universität Heidelberg

**Donnerstag, den 26. Oktober 2023, 19 Uhr**

Thema: Podiumsdiskussion „Der Streit um den Frieden“

Gesprächspartner: Prof. Dr. Christoph Strohm, Universität Heidelberg, Pastor Wolfgang Krauß, Mennonitische Gemeinde; Pfarrer Diedrich Becker-Hinrichs, Evang. Landeskirche in Baden;  
Die Leitung der Diskussion hat Prof. Dr. Manfred Oeming, Universität Heidelberg